Was ist zu tun bei Rattenbefall?

Vorsicht Ratten können an Tollwut leiden, die über einen Biss auf Menschen übertragen wird. Treiben Sie Ratten nicht in die Enge, da die verängstigten Tiere zu Verzweiflungsangriffen neigen. Werden Sie gebissen, gehen Sie umgehend zum Arzt. Gegen die Tollwut gibt es eine sichere und wirksame Impfung.

Da Ratten gerne Unterschlupf in Holzlagern suchen, sollte bei Arbeiten mit Holzvorräten besonders auf Hygienemaßnahmen (Handschuhe und Mundschutz) geachtet werden. Durch Rattenkot und Urin übertragen sich Krankheiten auch auf Menschen.

Bei einem Rattenbefall auf Ihrem Privatgrundstück ziehen Sie am besten eine Fachfirma zur Bekämpfung hinzu. Diese finden Sie in den Gelben Seiten unter dem Begriff „Schädlingsbekämpfung".

Die Stadtverwaltung ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, bewusst und verantwortungsvoll Nahrungsmittelabfälle zu entsorgen.

Beachten Sie die oben genannten Hinweise und Tipps und helfen Sie mit, den Rattenbestand zu dezimieren. Wenn die Tiere kein Futter und auch keinen Unterschlupf finden, hindert sie dies auch an der Fortpflanzung.

Falls Sie noch Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich an Ihre Stadtverwaltung.

Stadtwerke Groß-Gerau
Frankfurter Str. 24
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152-93150

Fax: 06152-931525
E-Mail: info@stadtwerke-gg.de
Web: www.stadtwerke-gg.de

Herausgeber:
DWA Landesverband Baden-Württemberg

Ratten

Unerwünschte Gäste

Vorbeugen ist besser als bekämpfen

Stadtwerke Groß-Gerau
Wasser · Abwasser · Services

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.
Landesverband Baden-Württemberg

Sind Ratten ein Gesundheitsrisiko für Menschen?

Seit Menschen in Siedlungen zusammenwohnen, halten sich in ihrer Umgebung auch Ratten auf. Mit verbesserten hygienischen Verhältnissen zogen sie sich in die Kanalisation zurück und nutzen das Kanalsystem auch, um an das oberirdisch mancherorts reichlich vorhandene Nahrungsangebot zu gelangen.

Die Ratte ist ein Allesfresser. Auf Nahrungssuche zum Beispiel in Abwasserkanälen, in Mülltonnen, auf Komposthaufen und in Stallungen kann sie eventuell vorhandene Krankheitskeime aufnehmen und verbreiten. Sie ist ein Überträger verschiedener Infektionskrankheiten.

Die Kommune bekämpft Ratten gezielt.

Die Kommune lässt regelmäßig von einem Fachmann Frassköder im Kanalsystem auslegen. Der Wirkstoff im Köder beeinflusst die Blutgerinnung, so dass die Ratten einige Tage nach der Aufnahme schmerzlos verenden. Eine völlige Ausrottung des Bestands ist mit dieser Maßnahme leider nicht möglich.

Auch oberirdisch werden je nach Bedarf die lästigen Nager bekämpft. Die Fachleute legen auf den Grundstücken, zum Beispiel Grünanlagen oder im Straßengrün, Rattengift aus, ohne dass es von einem anderen Tier oder gar Kindern erreicht werden kann. Büsche und bedeckende Pflanzen werden zurück geschnitten, um so den Ratten Unterschlupfmöglichkeiten zu entziehen.

Was kann der Bürger beitragen?

Wenn Sie nachfolgende Hinweise beachten, schützen Sie sich vor einer Gesundheitsgefährdung durch Ratten und Sie können mithelfen, das Rattenvorkommen in Ihrer Umgebung zu reduzieren.

Nahrungsangebot reduzieren!

- Keine Speisereste in die Toilette! Über die Kanalisation können dadurch Ratten angelockt werden.
- Keine Essensreste offen in den Hausmüll! Müllbehälter schließen und Müllsäcke nicht neben den Tonnen lagern.
- Keine Speisereste zum Kompostieren verwenden!
- Keine ungereinigten Lebensmittelverpackungen in den Gelben Sack!
- Gelbe Säcke bis zum Abholtermin geschützt lagern (beispielsweise in verschlossenen Räumen oder in der Wohnung). Stellen Sie die Gelben Säcke erst kurz vor der Abholung auf die Straße.
- Beachten Sie das Fütterungsverbot wild lebender Tiere wie Tauben, Enten und Schwäne! Von der Fütterung profitieren auch die Ratten.
- Keine Abfälle in den Grünanlagen liegen lassen!

Keinen Unterschlupf bieten!

- Sträucher, Hecken, Büsche, Bodendecker und Kletterpflanzen im Garten kurz halten bzw. auslichten.
- Offene Stellen jeder Art am Gebäude verschließen bzw. geschlossen halten (etwa Öffnungen zur Lüftung in Erdbodennähe mit engmaschigen Gittern o.Ä. versehen, damit Ratten nicht ins Gebäude gelangen). Ratten können auch über Schächte, Fall-u. Abwasserrohre in die Häuser gelangen.
- Bauen Sie wenn nötig Rückstauklappen in Abflusssysteme ein. Reparieren Sie defekte Kanalrohre und Hausanschlüsse.